



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLV. Paul von Rußdorff, Hochmeister des deutschen Ordens, giebt dem Comthur zu Christburg, Walter Kuskorp, das Amt Schiefelbein in der Neumark auf Lebenszeit, am 23. April 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XLV. Paul von Ruzdorff, Hochmeister des deutschen Ordens, giebt dem Comthur zu Christburg, Walter Kuskorp, das Amt Schiefelbein in der Neumark auf Lebenszeit, am 23. April 1440.

Wir bruder Pauwl von Ruzdorff, Homeister Dewtsches Ordens, thun kunt vnd offenbar, bekennen allen, den disse schrifte werden vorbracht, das wir angefehen haben die fleisige truwe vnd arbeit, die der Erlame vnd geistliche Walther Kuskorp, Kumphur zu Cristburg, gefache vnd manchfeldiclich hat gethan vnd beweyset bey vnsem Orden vnd noch thun sol in czukommenden czeiten, vnd haben em vorschrieben vnd vorschreiben em mit rathe, wissen vnd vulbort vnfers Gebietigers in craft disses briefes das Ampt czu Scheibelbeyn mit aller seyner czugehoronge, des czu seyme leben czu gebrauchen, uff das em seyner arbeit vnd truwe, dy her bey vnsem Orden gethan hat, als vorberuret ist, belonet werde, vnd ander vmb semlicher seiner beloninge czu fleise, arbeit vnd truwe bey vnsem Orden czu thun werden gereiszet. Von dem selbigen Ampte sal her den Voith der Nuwen Marcke nichts halden, noch keyne vnpflicht oder schatzunge vfrichten noch geben, vnd gelouben dis vor vns, vnser Nachkomlinge stete, feste vnd crestig vnd vnvorferet czu halden. Des czu merer sicherheit habe wir vns Ingelegel an dissen brief laisen hengen, der gegeben ist vff vnserm hawse Marienburg, am tage Georgii des heiligen Merterers, in der jarzal vnfers hern Tufent vierhundert vnd im XLten jare.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

XLVI. Heinrich Borcke vermandelt eine dem Karthause vor Schiefelbein verschriebene Rente in freie Verabfolgung von Kalk zum Bau des Stiftes, am 7. September 1443.

In dem namen der hilgen drevaldicheit amen. Ick Hinrik Borcke, ersleiten to Labefe, bekenne myt mynen kindern, alle Clawese, Hanfen, Jochym vnde Otten, dat wy angelanget vndt gebeden van dem erwerdigen geistlichen heren Carthulern vor Schivelbyn gelegen, dat wy de festeyn marck geldes, de wy en vorsegelt hebben to ener vpbryngunge vnde medestichtynges eres Closters, alle vt wifet vnse bref, den wy myt vnfen veddern en vorsegeld hebben, wolden wandeln yn eine andere begiftunge, alle in kalck, dat se ere Closter to murende desto er mughten vpbringen. Des hebbe wy angefehen dat lof vnde ere godes vnde vnser Zelen Zalicheit, wente wy van manigerleie wedderstalles vnde hindernisse desser werlt deme heren des hemels nicht so wol denen konen, alle wy gerne begerende vnde billich plichtig syn vnde scholden, dat se destu vliitiger god almechtige vor vns vnde vor katharynen wacholtes, myne hyrick Borcken hufvrowe, yn all eren myssen bidden, so gheve wy en vt vnse andele to keynvelde so vele kalkes vnde so vele holtes, dat se den kalck mede mogen bernnen, alle vele alle to eren closter bedorven, vrig von vns vnde vnfen nakomelingen, de wile se ere closter bedorven to muren, to hebbende. Vnde wen se kenens kalckes van vns vnde vnfen erven vn nakomlygen mer